

# MITTEN IM FLUSS ODER AM UFER?

DIE BEDEUTUNG  
DER ORGANISMISCHEN SELBSTREGULATION  
IN GESTALT THERAPIE UND -BERATUNG



Deutsche Vereinigung  
für Gestalttherapie e.V.

27. – 29. MAI 2022

## Vorwort

### Liebe Gäste, liebe Kolleginnen und Kollegen,

Das Tagungsthema „Organismische Selbstregulation“ ist eines der Kernkonzepte des Gestaltansatzes, um die Entwicklung freier Entscheidungsspielräume in der Wahrnehmung, im Verhalten und in der Möglichkeit der Befriedigung von Bedürfnissen darzustellen. Seine Aktualität spiegelt sich in vielerlei Hinsicht in gegenwärtigen Umwelten.

F. S. Perls sprach von response-ability und verstand darunter die Weite des Antwort-Potenzials, fußend auf einer Verschränkung des intra- und interpersonellen Dialogvermögens.

Wir möchten uns auf dieser Tagung diesem zentralen Thema durch theoretische Beiträge und praktische Umsetzungen zu Möglichkeiten der „Organismischen Selbstregulation“ widmen.

Die Beiträge der Tagung beziehen sich auf selbstregulative Prozesse in einer großen Vielfalt von Gesichtspunkten und aus verschiedenen Blickwinkeln. Sie umfassen Theorie-Aspekte ebenso wie Selbstregulation im klinischen und anderen Anwendungsfeldern. Arbeiten mit Krisen und Konflikten, verschiedene methodische Zugänge bis hin zu Selbstregulation im Arbeitskontext und im Rahmen gesellschaftlicher Veränderungsprozesse.

#### Hinweis:

**Um Ihnen die Programmplanung zu erleichtern, haben wir alle Beiträge mit Icons versehen, die den Schwerpunkt des Themas anzeigen. Die Legende dazu finden Sie auf Seite 43, unter der Programmübersicht.**

Die Tagung entstand in der Kooperation des Vorstands der DVG und des Symbolon Instituts für Gestalttherapie, mit dem wir sowohl in der Gestaltung des Programms als auch in der logistischen Planung in guter und kollegialer Weise zusammengearbeitet haben.

Wir freuen uns nun, dem Konzept Selbstregulation mit Ihnen/ Euch während der Tagung in seiner Vielfalt und Aktualität Gestalt zu geben und auf einen anregenden dialogischen Austausch!

Wir wünschen Dir/ Ihnen viel Freude beim Zuhören, Mitwirken und zuletzt schließlich auch auf unserem Fest am Samstagabend.

Mit kollegialen Grüßen

Sibylle Ahlbrecht, Frank Köhler und Hella Gephart  
für den Vorstand der Deutschen Vereinigung für Gestalttherapie e.V. (DVG)

Carmen Suleiman, Dr. Thomas Maurer, Werner Nobach  
für das Leitungsteam des Symbolon Instituts für Gestalttherapie

**Doppelworkshop 8 > Teil 1: Freitag, von 14.30 – 16.00 Uhr**  
**Teil 2: Freitag, von 16.30 – 18.00 Uhr**

## Gestalt-Gruppentherapie

**Delphine Akoun und Rolf Heinzmann**

Im Vergleich zur Einzeltherapie ist die Gruppentherapie die politisch relevantere Form der Psychotherapie. Neben der Bearbeitung individueller Themen schwingt in der Gruppentherapie immer auch die Frage „Wie wollen wir (künftig) miteinander leben?“ mit. Gruppentherapie ist so gesehen auch eine Art Labor, sich experimentell mit dieser Frage zu beschäftigen. Die Anwendungen des Gestalt-Ansatzes in der Gruppe reichen von Einzelarbeiten vor der Gruppe über Einzelarbeiten in der Gruppe durch Miteinbeziehung der Gruppenteilnehmer\*innen, z. B. in Form von Skulpturen oder „Runden machen“, weiter über psychodramatisch orientierte Interaktionsübungen bis hin zu gruppenspezifischen Interventionen (Therapie der Gruppe), häufig unter Anlehnung an die themenzentrierte

Interaktion und die Feldtheorie. Nach einem methodischen Überblick haben die Teilnehmer\*innen Gelegenheit, die Wirkungsweise der einzelnen Interventionen in kürzeren und längeren Übungseinheiten selbst zu erfahren.

**Rolf Heinzmann,**

Arzt, Gestalttherapeut (DVG), Mitglied der Ethikkommission der DVG.  
[rolfheinzmann@t-online.de](mailto:rolfheinzmann@t-online.de),

**Delphine Akoun,**

Sprachwissenschaftlerin, Gestalttherapeutin (DVG), Mitglied der AAK der DVG.

[kontakt@delphine-akoun.de](mailto:kontakt@delphine-akoun.de),

Beide sind geschäftsführender Vorstand und Fortbildungsleiter am Gestalt-Institut-Frankfurt.

[www.gestalt-institut-frankfurt.de](http://www.gestalt-institut-frankfurt.de)

**Doppelworkshop 9 > Teil 1: Freitag, von 14.30 – 16.00 Uhr**  
**Teil 2: Samstag, von 9.30 – 11.00 Uhr**

## Wege der Lebendigkeit: Wie uns der Körper trägt - durch stürmische Zeiten

**Dorothea Helmbrecht und Sabine Burmester**

Besonders im Laufe des letzten Jahres und generell im Zeitalter der Digitalisierung und des Homeoffice machen viele die Erfahrung, wie wertvoll es ist, in gutem Kontakt zum eigenen Körper zu sein und die eigene Lebendigkeit zu spüren.

In diesem zweiteiligen Workshop bietet sich Raum, den eigenen Körper bewusst wahrzunehmen und zu schätzen, einen guten Bodenkontakt herzustellen und den eigenen Bedürfnissen zu folgen. Nach und nach gehen wir in Resonanz mit den eigenen Impulsen, den anderen Teilnehmer\*innen, dem Raum und der Musik. Im Erfahrungsfeld der Gruppe können die Teilnehmer\*innen ihre Wünsche nach Expansion und Rückzug ausprobieren. Keine Vorkenntnisse nötig.

**Dorothea Helmbrecht,**

Hamburg, Diplom-Psychologin, Gestalttherapeutin, Integrative Tanz- und Bewegungstherapeutin, langjährige Tätigkeit in psychiatrischen und psychosomatischen Kliniken, Tätigkeit in einer Beratungsstelle und in freier Praxis

**Sabine Burmester,**

Hannover, Heilpraktikerin für Psychotherapie, Gestalttherapeutin (DVG), Tanz- und Bewegungstherapeutin (BTD), Systemischer Gesundheitscoach, freiberufliche Tätigkeit in eigener Praxis,

[www.sabineburmester.de](http://www.sabineburmester.de)